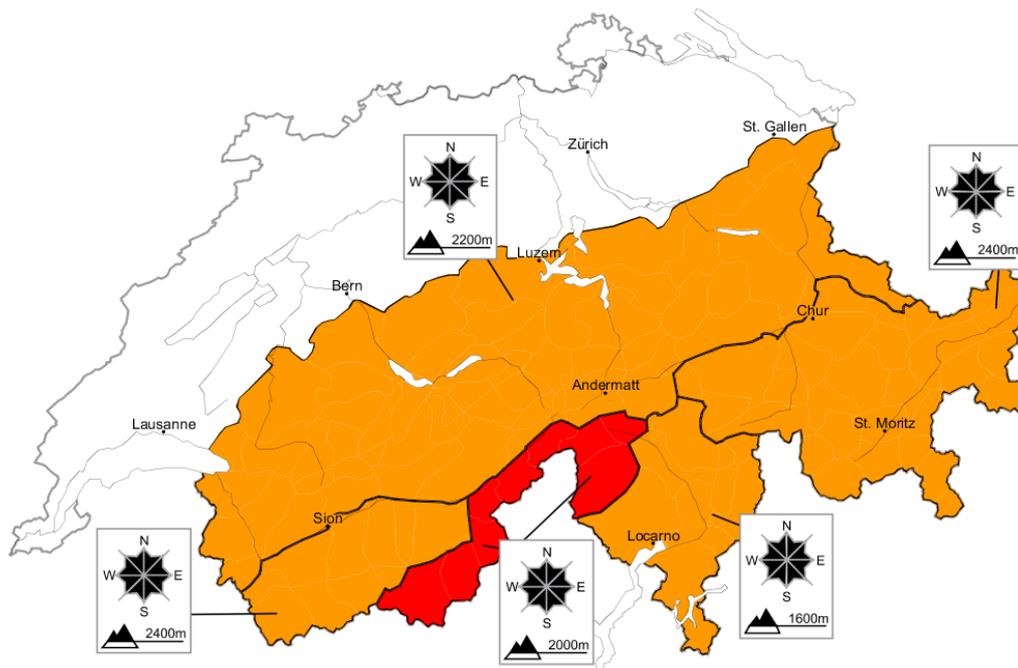


Im Süden gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 20.4.2013, 17:00 / Nächster Update: 21.4.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.4.2013, 17:00



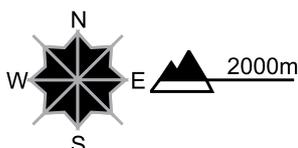
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Triebsschnee, Altschnee, Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Vor allem in der Nacht sind spontane Lawinen zu erwarten. Die Altschneedecke ist verbreitet schwach. Die Lawinen können oft die durchnässte Schneedecke mitreissen und teils gross werden. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet.

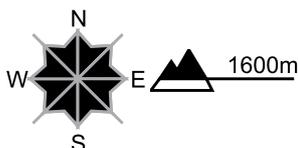
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Es sind unterhalb von rund 2000 m vermehrt kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet.

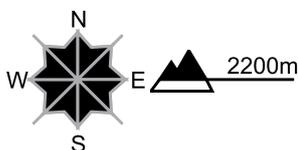
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich". Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m und an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

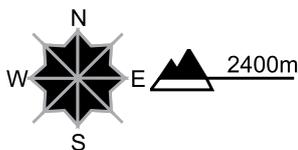
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Die Lawinen können bis auf den Boden durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf an auf die Stufe 3, "erheblich", besonders in Nord- und Mittelbünden und im Wallis. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.4.2013, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Ostwind entstanden vor allem oberhalb von rund 2500 m frische Tribschneeansammlungen. Der Neu- und Tribschnee überdeckt an Südhängen unterhalb von rund 3200 m, an Nordhängen unterhalb von rund 2500 m eine nullgrad-isotherme und nass Altschneedecke. In dieser Woche gingen sehr viele mittlere, vereinzelt auch grosse Nass- und Gleitschneelawinen ab. Mit der ersten Durchfeuchtung der Nordhänge wurden auch diese zunehmend geschwächt. An West- und Osthängen und besonders an Nordhängen liegt gebietsweise noch viel Schnee in den Einzugsgebieten von Lawinen. Südhänge waren vor den Schneefällen vom Samstag bereits weitgehend entladen. Im südlichen Wallis und in Graubünden sind im Altschnee teils schwache, kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke vorhanden. Lawinen können vor allem dort bis in bodennahe Schneeschichten reissen.

Wetter Rückblick auf Samstag, 20.4.2013

Die Nacht war stark bewölkt mit zeitweisen intensiven Schneefällen am Alpennordhang, in Mittelbünden und am Alpensüdhang. Tagsüber war es im Norden zeitweise etwas aufgehellt. Im Süden hielten die Schneefälle an. Die Schneefallgrenze lag zu Beginn der Schneefälle am Freitag im Norden bei 2000 m, im Süden bei 2400 m. Sie sank in der Nacht im Norden vorübergehend auf rund 600 m, im Süden auf rund 1000 m. Am Samstag stieg sie im Tagesverlauf wieder auf rund 1600 m an.

Neuschnee

Von Freitag Morgen bis Samstag Nachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m:

- Alpennordhang ohne westliches Berner Oberland sowie ohne Voralpen, westlicher Alpenhauptkamm und westlichstes Unterwallis, Gotthardgebiet, Tessin, Graubünden ohne die Gebiete Prättigau, Unterengadin, Münstertal: verbreitet 40 bis 70 cm, lokal bis 90 cm
- Voralpen, westliches Berner Oberland, übriges Wallis, Prättigau, Unterengadin, Münstertal 20 bis 40 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Nordwesten und -1 °C im Südosten

Wind

Mässig bis stark, am Alpennorhang aus Nordost, in den übrigen Gebieten und allgemein im Hochgebirge aus Südost

Wetter Prognose bis Sonntag, 21.4.2013

Die Nacht auf Sonntag ist im Norden teils klar, im Süden ist sie bewölkt und vor allem am Oberwalliser Alpenhauptkamm fällt Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1600 m. Tagsüber liegt im Norden hochnebelartige Bewölkung. Oberhalb von rund 2000 m ist es meist sonnig mit Quellwolken am Nachmittag. Am Walliser Alpenhauptkamm, am Alpensüdhang sowie in Mittel- und Südbünden ist es wechselnd bis stark bewölkt.

Neuschnee

- Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Simplongebiet: 20 bis 40 cm
- übriges südliches Wallis, Gotthardgebiet, Alpensüdhang, Mittelbünden, Engadin: 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen und im Süden und +2 °C im Osten

Wind

schwach bis mässig aus Ost bis Südost

Tendenz bis Dienstag, 23.4.2013

Am Montag ist es wechselnd bewölkt mit Aufhellungen und Schauern. Die Schneefallgrenze liegt bei 1400 m. Am Dienstag ist es zunehmend sonnig und milder. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an.